

14. November 2011

Spatenstich für einen weiteren Meilenstein der March

Im Zentralgebiet zwischen Buchheim und Hugstetten beginnen die Bauarbeiten am neuen zentralen Marcher Feuerwehrgerätehaus.



Nach Feierabend an der schon eingerichteten Baustelle für das zentrale Marcher Feuerwehrgerätehaus an der Sportplatzstraße gab es den symbolischen Spatenstich.
Foto: julius steckmeister

MARCH. Mit rund zwei Monaten Verspätung wurde beim Spatenstich zum Neubau des zentralen Feuerwehrgerätehauses vollzogen. Nach einem mehrjährigen Planungsmarathon über das Wie und Wo des Gebäudes, wird nun in den kommenden Monaten an der Ecke Hauptstraße/ Sportplatzstraße ein quaderförmiger Baukörper entstehen, der Platz für die sechs Fahrzeuge sowie die Ausrüstung der Marcher Gemeinschaftsfeuerwehr bietet.

Was lange währt, wird endlich gut, eröffnete Bürgermeister Josef Hügele seine Rede. Denn die Planungsarbeiten für das zentrale Feuerwehrgerätehaus reichen bis ins Jahr 2007 zurück. Neben der Standortfrage hatten vor allem die Suche nach einem geeigneten Entwurf und die im Verlauf der Planungen wachsenden Kosten für den Gebäudeneubau die Marcher Gemüter erhitzt. Bei einem Architekturwettbewerb, der Ende letzten Jahres durchgeführt wurde, hatte sich schließlich der zweckmäßige Rechteckbau des Herbolzheimer Architektenduos Hess und Volk behaupten können.

Zweckmäßigkeit war auch für die nicht unumstrittene Standortwahl im Zentralgebiet ausschlaggebend gewesen. Gute Anfahrbarkeit für den Großteil der Feuerwehrleute war letztlich das Hauptkriterium, dem der Bauplatz an der Sportplatzstraße gerecht wird.

Bürgermeister Josef Hügele freute sich, dass zahlreiche an Bau und Planung Beteiligte der Einladung zum Spatenstich gefolgt waren. So konnte er neben Gemeinde- und Ortschaftsräten auch Vertreter der Handwerksbetriebe, den Architekten Walter Hess, für die Feuerwehren Kreisbrandmeister Axel Widmaier und Jörg Weber, den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr March, Dieter Kremp, sowie die einzelnen Abteilungskommandanten Bernhard Gantner (Hugstetten), Patrick Gutmann (Holzhausen), Stefan Schöpflin (Neuershausen) und Bernd Sauer (Buchheim) begrüßen.

Besonders den Feuerwehrleuten dankte Hügele, denn diese hatten sich in vielen ehrenamtlichen Stunden aktiv an der Planung des neuen Feuerwehrgerätehauses beteiligt.

Machbares und Wünschenswertes musste diskutiert werden, so Hügele über die nicht immer ganz leichte Planungsarbeit für das Gebäude. Hügele bedankte sich auch für die knapp 300 000 Euro Landesfördermittel, die den "wichtigen Schritt in die Zukunft" ein wenig leichter machen. Neben den 2,9 Millionen Euro Baukosten wird für die Ausstattung des Gebäudes und einen Gerätewagen Logistik nochmals ein sechsstelliger Betrag auf die Gemeindekasse zukommen.

Als wichtigen Meilenstein in der Geschichte der Marcher Feuerwehr bezeichnete deren Kommandant Dieter Kremp den Bau des Feuerwehrgerätehauses. Um auch zukünftig angemessen für die Sicherheit der Marcher Bevölkerung sorgen zu können, sei der Neubau eines zentralen und angemessenen Feuerwehrgebäudes unumgänglich gewesen, betonte der Hauptbrandmeister. Die bisherigen, dezentralen Feuerwehrgebäude der vier Abteilungen, die nach der Gemeindereform in den 70er Jahren zu einer Gesamtwehr zusammengeschlossen worden waren, seien lediglich noch Provisorien, beklagte Kremp den Ist- Zustand. Den Bauarbeiten wünschte er einen unfallfreien Verlauf.

Architekt Walter Hess bedankte sich bei Bürgermeister Hügele und dem Gemeinderat für ihr Vertrauen. Einen besonderen Dank sprach er den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für ihre vielen guten Ideen aus. Alle Beteiligten miteinander, so der Architekt weiter, seien eine sehr gute Planungsgemeinschaft gewesen.

Autor: Julius Steckmeister

Empfehlen

Empfehl dies deinen Freunden.

0

WEITERE ARTIKEL: MARCH

Verbesserte Wege und eine Papstbank am Friedhof

Ortschaftsrat denkt an ein gärtnergepflegtes Gräberfeld. **MEHR**

Treppe soll auf Gehweg Platz machen

Buchheimer Ortschaftsrat drängt auf Lösung für Engstelle am ehemaligen Gasthof "Kreuz". **MEHR**

Zum guten Ende ging die musikalische Reise dann doch nach Spanien

Vor seiner "Reise ins sonnige Spanien" ließ der Musikverein Neuershausen erst seinen Gastchören aus Freiburg und Gottenheim den Vortritt. **MEHR**

